

Ä84

# Motion

**Proposer:** JUSO Aargau (decided on: 02/01/2025)

**Title:** **Ä84 to DE: Eine Schule befreit von  
Entfremdung: Vision für eine Sozialistische  
Bildung**

---

## Motion text

### From line 53 to 63:

~~Die Nicht-Umsetzung des Rechts auf Bildung ist auf den Kapitalismus zurückzuführen. In Ländern, in denen Menschen nur schwer Zugang zu Bildung haben, sind Menschen einer starken Ausbeutung ausgeliefert, die auf den Kapitalismus und koloniale Strukturen zurückzuführen ist. Gleichzeitig ist die Unzugänglichkeit ein Faktor, der den Kapitalismus stützt. Dadurch, dass vor allem Menschen im globalen Süden der Zugang zu Bildung verwehrt wird, wird ihre Ausbeutung erleichtert und gerechtfertigt. Durch den eingeschränkten Zugang wird die Ausbeutung legitimiert und zur Verantwortung der Bevölkerung gemacht, indem argumentiert wird, dass ungebildete Menschen nur körperlicher Arbeit nachgehen können. Aufgrund fehlender oder mangelnder Bildung wird~~ In Ländern, in denen Menschen nur schwer Zugang zu Bildung haben, werden Menschen durch (neo-)koloniale und profitorientierte Interessen von Konzernen und Nationen des Globalen Nordens ausgebeutet. Dadurch wird die Unzugänglichkeit zu Bildung ein Faktor, der den Kapitalismus stützt. Verschiedenste Firmen entsenden Menschen mit hoher Bildung als "Expats" in den Globalen Süden und nach Asien. Die hierarchischen Strukturen, in denen "Expats" als Menschen mit guter Bildung ein höheres Ansehen geniessen, festigen die bestehende (neo-)koloniale Ordnung. Indem Fachkräfte in Regionen versetzt werden, in welchen Fachkräftemangel herrscht, entsteht oft in den Herkunftsländern/-regionen dieser Fachkräfte ein Fachkräftemangel. Dieser Kreislauf wird durch die Unzugänglichkeit von Bildung in vielen Ländern, sowie die Reduzierung

von Menschen auf ihre Arbeitsleistung, aufrechterhalten. Aufgrund fehlender oder mangelnder Bildung wird auch der Zugang zu wichtigen Informationen, wie z.B den eigenen Rechten in einem Arbeitsverhältnis oder

### **Reason**

Der Absatz wiederholt sich (in Bezug auf Ausbeutung) oft und bleibt sehr oberflächlich. Expats und der Abzug von Fachkräften werden in keinem Wort erwähnt, obwohl sie für die Aufrechterhaltung des Kapitalismus genauso wichtig sind und dieses System ebenfalls ein Ergebnis der kapitalistisch-orientierten Bildung darstellt.